

Auftritt im Kommödchen

Düsseldorfer Schüler halten Deutschland den Spiegel vor

Von Claudia Hötzendorfer

26.05.2026 · 17:48 Uhr



Die Musiker Sbiggi Warot (v.l.) und Gabi Beckenbach traten gemeinsam mit Ralph Jörgens und Ulla Bundrock-Muhs von der Querkopf-Akademie in Düsseldorf auf.
Foto: Georg Salzburg(salz)/Georg Salzburg

Düsseldorf · Das Team der Querkopf-Akademie war mit einem Benefiz-Programm zu Gast im Kommödchen. Unter dem Titel „Gestatten Deutschland!“ ging es um die Sichtweisen verschiedener Generationen.

Wie denken eigentlich junge Menschen über Deutschland? Diese Frage haben sich Ulla Bundrock-Muhs und Ralph Jörgens von der Querkopf-Akademie gestellt. Auf der Suche nach Antworten sind die beiden durch alle sieben Hauptschulen Düsseldorfs getingelt. Sie sind in die Klassen gegangen und haben 2500 Jugendlichen einfach mal Deutschland vorgestellt, so wie sie es kennen, selbst erlebt oder durch Erzählungen erfahren haben. Danach waren die Schülerinnen und Schüler an der Reihe. Wie lebt es sich hier? Was gefällt ihnen? Was stört sie und wie stellen sie sich die Zukunft in diesem Deutschland vor?

Die Antworten auf die Fragen der Querkopf-Akademie fielen ganz unterschiedlich aus. Kein Wunder, schließlich leben 180 Nationen in Düsseldorf. Entsprechend vielfältig ist auch die Zusammensetzung der insgesamt 110 besuchten Klassen. Die Statements der Jugendlichen jedenfalls gehörten jetzt zum Programm auf der Kabarettbühne des „Kommödchens“.

INFO

Das ist die Querkopf-Akademie

Akademie Die Querkopf-Akademie ist eine überparteiliche Initiative für jugendpolitische Bildung. Gegründet wurde sie von der Pädagogin und Krisenberaterin Ulla Bundrock-Muhs. Der Sitz befindet sich in Meerbusch.

Ziel Die Querkopf-Akademie hat das Ziel, junge Menschen aktiv in die Gesellschaft und demokratische Prozesse einzubinden. Weitere Infos dazu gibt es unter querkopf-akademie.de.

Mit den Antworten der Jugendlichen im Gepäck konfrontierten Ulla Bundrock-Muhs und Ralph Jörgens das Publikum im Kommödchen auch mit unbequemen Wahrheiten. Bei aller Ernsthaftigkeit des gewählten Themas sollte allerdings auch die Unterhaltung beim Auftritt der Querkopf-Akademie nicht zu kurz kommen – die Initiative setzt sich dafür ein, junge Menschen aktiv in die Gesellschaft und demokratische Prozesse einzubinden.

So lieferten sich Bundrock-Muhs und Jörgens einen kleinen verbalen Schlagabtausch, musikalisch unterstützt von Sängerin Gabi Beckenbach. Sie nahm die Zuschauenden mit in die dunkle Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs und erzählte mit ihrer Auswahl an bekannten Liedern die Geschichten dahinter. Da ging es etwa um die Schauspielerin und Sängerin Marlene Dietrich, die von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt war und als Lola in „Der blaue Engel“ ihren Durchbruch feierte. 1930 verließ sie Deutschland, um in Hollywood Karriere zu machen.

Zum Programm gehört auch die Geschichte von Sängerin und Schauspielerin Lale Andersen, deren Name wohl auf ewig mit „Lili Marleen“ verbunden sein wird. Das Lied basiert auf dem Gedicht eines Soldaten, der beim Schreiben in gleich zwei Frauen verliebt gewesen sein soll (Lili und Marleen). Auf dem Schlachtfeld jedenfalls führte es für wenige Minuten zu einer inoffiziellen Waffenruhe zwischen Briten und Deutschen, wenn das Stück zum Sendeschluss im Radio lief.

Gabi Beckenbach erzählte in Düsseldorf auch von dem Schicksal der Musikgruppe „Comedian Harmonists“, deren drei jüdische Mitglieder Auftrittsverbot bekamen. Die Geschichte der schwedischen Schauspielerin Zarah Leander war ebenfalls Thema. Für ihren Auftritt im Propaganda-Film „Die große Liebe“ standen Soldaten von Hitlers Leibstandarte als Tänzerinnen verkleidet mit ihr auf der Bühne.



Rheinpegel - der Düsseldorf-Podcast 'Three Little Birds' wieder geöffnet, was der Fortuna-Abstieg für die Sta...

1.0x



15



30



00:00

Intro

-48:27

Alle Folgen >

+ ABONNIEREN

All dem stellte Ulla Bundrock-Muhs die Aussagen der Jugendlichen gegenüber, deren Stimme sie an diesem Abend war. So unterhaltsam die Präsentation auch war, so nachdenklich machte sie die Menschen im Saal. Denn da waren einerseits die Erinnerungen an eine düstere Vergangenheit und andererseits die Erlebnisse von Jugendlichen, die zum Teil Krieg, Flucht und Vertreibung erleben mussten. Die sich in einem fremden Land zurechtfinden sollten, manche ohne Eltern oder nur mit einem Teil der Familie.

Andere der befragten Schülerinnen und Schüler sind in Düsseldorf geboren und aufgewachsen. Einige von ihnen haben eine Migrationsbiografie durch ihre Familie, die aber bereits in der zweiten oder dritten Generation in Deutschland lebt. Die Jugendlichen halten dem Land an diesem Abend ihren Spiegel vor. Ihre Empfindungen, ihr Lob und ihre Kritik spielen auf der Bühne eine Rolle – ebenso wie die Angst vor der Zukunft bei all den Krisen in der Welt.

Lesen Sie auch

RP+ Günstiger als Schoko-Ticket?
Grefrath will Deutschland-Ticket für Schüler



RP+ Gertrudisplatz in Eller
Hätte Stadt alleine nicht geschafft - ist das Düsseldorfs schönster Spielplatz?



Und was machen alle nun mit dieser Sammlung an Meinungen, Erfahrungen, Erinnerungen, Hoffnungen und Wünschen? „Vielleicht einfach mal mehr Wir wagen“, schlug das Team der Querkopf-Akademie vor. Ein Anfang war mit dem Programm gemacht, der Dialog der Generationen eröffnet.

(clhö mbo)